

# Wettbewerb der Rembold-Stiftung

Anmeldungen noch bis zum 31. Dezember



■ Dr. Jürgen Rembold, Mitte, fördert die Projekte von Gabriele van der Mehr, Bündnis gegen Depressionen, und Robert Scheuermeyer, Haus Kleineichen. FOTO: SCHEUERMEYER

Rösrath (vsch). Beim Wettbewerb der Dr. Jürgen Rembold Stiftung zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements wurden zwei weitere Projekte gefördert:

1. Das Projekt „Taschenkarte Depression“: Die Taschenkarte Depression, eine Initiative des „Bündnis gegen Depression“ im Rheinisch-Bergischen Kreis soll Basiswissen zum Thema Depression bereitstellen und die Tabuisierung der Krankheit herabsetzen. Die laminierte Karte in der Größe eines Standardbriefumschlages soll kostenlos in Arzt- und Therapiepraxen, Schulen, karitativen Einrichtungen, Alten- und Pflegeheimen öffentlich ausgelegt werden.

2. Das Projekt „Surf&Schlurf“: „Begegnung von Jung und Alt über ein zeitgemäßes Kommunikationsmedium“ ist das Ziel dieses generationenübergrei-

fenden Projektes vom Haus Kleineichen. Treffen von Jugendlichen mit Bewohnern der Betreuungseinrichtung werden über das zeitgemäße Medium des Tablets gestaltet. Die jungen Menschen werden mit Leichtigkeit den Senioren den Zugang zum Tablet vermitteln können. So wird Kommunikation und Interaktion angeregt. Spaß und Freude am Moment unter den Generationen werden so ermöglicht. Mit den Tablets können die Bewohner und Betreuer mobil andere Orte zu einem gemeinsamen Treff aufsuchen.

Das Preisgeld in Höhe von 10.000 Euro ist damit noch nicht ausgeschöpft, weitere Bewerbungen sind willkommen, die Frist wird bis zum 31. Dezember verlängert. Projektvorstellungen per Email unter [vorstand@remboldstiftung.de](mailto:vorstand@remboldstiftung.de)